Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 23

Artikel: Trostreiche Hülfe
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427443

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

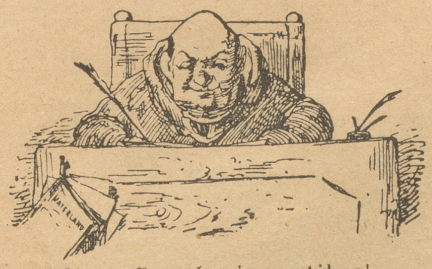
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Bruother in cantibus!

Wenn nicht ebben frih die Henne wie ein Giggel kräht,
Und der Wettermacher nicht boshaft die Wiese mäht,
Wenn der grine Laubfrosch auff die Leiter steigen duht
Und der Säntiß nicht sich schmickt mit ainem Näbelhut;
Wenn nicht Schwabenmausik Thränenbäch ferauersacht,
Wenn kain Tonderwätter for Bamb-Aergerß Hause kracht:
Dann peßing ich auch den Rosenbärg am Sängerpheft,
Wo der Spittelsafft vill tausig Dörste lescht,
Wo am hibschen Kinderfescht die Wurscht den Kleinen schmekt,
Wo der Althe auch sich aine an thie Gabel steckt;
Wo der David guten som Spital herkommandirt
Und ain Rauschchen Niemet, nicht einmal den Pfarr schenirt,
Wo der Kaddoligg, wennz Fescht auf ainen Freitig fällt,
Statt der Wurscht ain Küchlein zwütschget Kinn und Nase hält —
Dann getz lustig zu bei unzern Schweizersöhnen,
Daß die Liedter piß ins Schwabenlandt erthönen.
Bärner brummenz Lied, Zu Rhöddler thun es jodeln,
Basler wollenz nach dem schönen „r" ummodeln.
Zircher und die Glarner fluchen aine Ode,
Pei den Wälschen ist das Dremulieren Mode.
Sohlenthurn jauchzt seinen Weißenstainer-Jambuß
Und Schaafhausen weint beim Böllendithyrambuß.
Thurgau willzich turch Xang auch Rhum erwärben
Schätze, die durch „Most" und Rotten nie ferterben.
Bündten und St. Gallen singen Friedenz-Stücke,
Näbst dem scheenen Lied: Die „Maienfelderbrike".
Auch Tessin singt: Che piacere far l'amore,
Wannzich tutti futti packano beim Ohre.
„Mädeli ruck ruck ruck an meine grüne Seite"
Singen die Luzerner in dem Chilchenstreite.
„Und im Aargau sind zwei Liebi" schon seit lange;
Diese schnäbeln sich im heißen Wettgesange.
Uri, Schwytz und Unterwalden und di Zuger —
Meint ihr ebben, diese können nix? ja, bougre!!
Womit ich ferpleipe thein zanzlustiger
Stanislaus, erster Terrorist.

Winkelriediana.

Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage! Ob ich wirklich lebte, ob ich dabeigewesen bin, ob die Situation überhaupt so war, daß ich meine That thun konnte, ob — wenn ja — es Leute gab, die nicht lieber ihre Dividende ungekitzelt von österreichischen Reklamationsschießen verzehrten, sondern sich um ihre Mitkonkurrenten in so auffälliger Weise kümmerten, daß sie freiwillig reinfielen, die ferner weniger auf ihre Prämieneinzahlungen als auf die Liebenswürdigkeit der durch sie aus dem Schlamassel Befreiten zu Gunsten der Hinterlassenen rechneten, kurz, die ganz unpraktisch und nicht an ihre eigene Zukunft bedacht, die Hand und die Brust einem größeren Interessenkreis, ohne Verwaltungsrath derselben zu sein, zur Verfügung stellten — bei Gott, ich schäme mich, daß ich's gewesen bin und es gethan habe, da man heute so gerechtes Bedenken über mich unter denen ausspricht, für die ich's gethan habe! Jedenfalls weiß ich, daß unter dem Drucke der praktischen öffentlichen Meinung:

Nichtsein wär' heut' keine Frage, sondern für jeden der besonnenen bürgerlichen Gesellschaft Angehörigen selbstverständlich.

Winkelried a. D.

Trostreiche Hülfe.

Sami: Ja, es ist eine böse Zeit. Den ganzen Winter bin ich krank gewesen und habe Nichts verdienen können. Nun bin ich dem Arzte ein Bedeutendes schuldig und der Hauszins ist auch noch nicht bezahlt.

Rudi: Ich wollte dir von Herzen gern helfen, wenn du mir nur das Geld dazu leihen könntest.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Garantirt reine
Rhein- und Moselweine
bezieht man billigst
von *Gg. Wetterhahn, Mainz.*
Geschäftsgründung 1832.
Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
Bahnhofstrasse. -15-26
Preiscourante gratis und franko.

Ochsenmaulsalat
garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5. —
Neue marinirte
holländische Vollhäringe
30—35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —
Neue russische
Kronsardinen
130—160 Stück Fr. 5. —
Neue Rollmöpse
zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —
J. Gutzwiller, Basel,
Comestibles. -157-26
Diplom an der ersten Schweizerischen Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

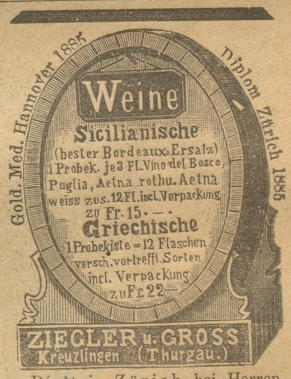
Badekleider
reichste Auswahl (auch nach Maass) -55-6
Bahnhofstrasse Zürich. **H. Brupbacher** Brunnenthurm Zürich.

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.
Hauptvortheile:
1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.
Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.
Nähere Auskunft ertheilt gerne:
DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:
Bachmann-Scotti in Zürich
zu nachstehenden Preisen:

klein	mittel	gross	sehr gross
8 Fr. —.	9 Fr. —.	9 Fr. 80.	10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40



Dépôt in Zürich bei Herren D. Sprüngli & Sohn. -50-12

Endlich
ein **Apparat** zur
Vervielfältigung
von Schriften, Noten, Zirkularen, Preis-Couranten, Zeichnungen etc., welcher
allen Anforderungen
genügt: Zabel's verbesserter
Lithographier-Apparat
von
Eulner & Lorenz, Halle a. S.
Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin
Rüti (Zürich). -16-8
Prospekte und Proben gratis.